

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in	Florian Kötter
	Telefon (0202)	563-5893
	Fax (0202)	563-8020
	E-Mail	florian.koetter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.02.2013
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0099/13</b> öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
<b>26.02.2013 Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU</b>		<b>Entscheidung</b>
<b>Digitaler Gremiendienst - Papierloser Rat</b>		

## Grund der Vorlage

Sachstandbericht zur Untersuchung der Einführung der papierlosen Ratsarbeit.

## Beschlussvorschlag

In einer Pilotphase testet der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH/KIJU die papierlose Gremienarbeit. Die Verwaltung wird beauftragt, die Pilotphase vorzubereiten, zu begleiten und auszuwerten.

Peter Jung

## Begründung

Der Rat der Stadt hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 17. September 2012 beauftragt, die Untersuchung zur Einführung der papierlosen Ratsarbeit zu intensivieren und – wenn möglich – sie schon in der laufenden Ratsperiode, spätestens zur kommenden Ratsperiode, einzuführen (VO/0505/12). Dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH/KIJU wurde in der Sitzung am 06. November 2012 ein kurzer Bericht über die zu klärenden Rahmenbedingungen vorgelegt (VO/0763/12).

Vor einer abschließenden Umsetzungsempfehlung erachtet es die Verwaltung als notwendig, die Funktionalitäten des digitalen Gremiendienstes und die Rahmenbedingungen vor der Einführung für den gesamten Rat in einem Fachausschuss zu testen. Für diese Pilotphase eignet sich vorrangig der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH/KIJU, da die stimmberechtigten Mitglieder sämtlich Stadtverordnete sind und regelmäßig umfangreiche Beratungsunterlagen vorliegen.

Für die Pilotphase werden den Ausschussmitgliedern geeignete Geräte mit entsprechender Software zur Verfügung gestellt:

### Geräte

Derzeit werden im Stadtbetrieb 402 mögliche Geräte getestet. Die intuitive Nutzbarkeit und Kompaktheit bei gleichzeitig guter Lesbarkeit spricht für Tablet-Geräte. Neben den in anderen Städten bereits verwendeten iPads der Firma Apple kommen gegebenenfalls auch Tablet-Geräte mit Windows 8 für die Anwendung in Frage, die derzeit bei 402 erprobt werden. Außerdem wäre auch die Nutzung (gegebenenfalls) bereits vorhandener Laptops / Netbooks möglich.

### Software

Für Session wurde eine Programmerweiterung (sog. Mandatos) entwickelt, die den Ratsmitgliedern verschiedene prozesserleichternde Optionen für ihre Ratsarbeit bietet. Dies sind u.a.: Persönliche Kommentierung von Vorlagen und Markierungsmöglichkeiten (dabei bleiben immer das bearbeitete Dokument und das Original vorhanden), Herunterladen von Dokumenten und damit der Zugriff auf Sitzungsdaten auch ohne Internetverbindung, Volltextrecherche des lokalen Sitzungsarchivs (einschließlich eigener Kommentare), Verknüpfung mit eigenen Texten (z.B. Redemanuskripte), farbliche Darstellung von Plänen mit Zoom- und Markierungsmöglichkeiten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, eine Forumsfunktion zu nutzen, mit der beispielsweise Dokumente zwischen den Mandatsträgern oder mit der Fraktionsgeschäftsstelle abgestimmt werden können. Mandatos ist sowohl mit Windows-Geräten zu nutzen, als auch über eine für das Apple iPad entwickelte App(likation).

### Wirtschaftlichkeit

Gemäß Ratsbeschluss vom 17. September 2012 soll die mögliche Einführung der papierlosen Ratsarbeit kostenneutral für die Stadtverordneten vollzogen werden.

Die Umstellung vom Papierversand auf den digitalen Gremiendienst für die Ratsmitglieder setzt für die Verwaltung zwingend den Nachweis der Wirtschaftlichkeit voraus.

Schon heute besteht die Möglichkeit, den Mandatsträgern die Einladung und die Unterlagen zu den Gremiensitzungen (ausschließlich) elektronisch zur Verfügung zu stellen (§ 5 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Rates), wenn diese sich damit einverstanden erklären. Eine Verpflichtung zur Teilnahme ist jedoch nicht möglich – auch nicht über eine Änderung der Geschäftsordnung.

Da neben den Kosten für die Hardware (Abschreibung) Lizenzgebühren, Ausgaben für die Softwarepflege des Mandatos und gegebenenfalls Mobilfunkkosten anfallen

(dem stehen Einsparungen bei Druck-/Papier- und Personalkosten gegenüber), ist es für die Wirtschaftlichkeit der Umstellung zwingend, dass sehr viele (möglichst alle) Ratsmitglieder sich bereiterklären, am digitalen Gremiendienst teilzunehmen.

Die Erfahrung aus anderen Städten zeigt, dass die dortigen Ratsmitglieder nahezu flächendeckend die zur Verfügung gestellten Geräte nutzen und auf Papier verzichten.

### Weiteres Verfahren

Die Verwaltung wird unter Federführung des Büros des Oberbürgermeisters in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich 4 die Pilotphase vorbereiten und diese unter der fortlaufenden Beteiligung des Nahtstellenteams begleiten und auswerten, um dem Rat der Stadt nach deren Abschluss das Ergebnis und einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.

### Zeitplan

- Information der Beteiligten über die Rahmenbedingungen der Pilotphase: vor der Sommerpause 2013
- Pilotphase in den Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH/KIJU am 24. September 2013, 12. November 2013 und 10. Dezember 2013.
- Auswertungsbericht und Entscheidungsvorschlag in der ersten Sitzungsfolge 2014.